



© pixeldiner.com

LABg. Gisela Peutlberger-Naderer

Schwarz-Blau steht weiterhin zum Bienenkiller Glyphosat

SPÖ-Antrag gegen krebserregendes Glyphosat wurde in Oberösterreich von ÖVP und FPÖ beinhart abgelehnt.

Mittels Landtags-Antrag hat die SPÖ ein Einsatzverbot glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel in Oberösterreich gefordert. Die Weltgesundheitsorganisation hat Glyphosat als wahrscheinlich krebserregend für Menschen eingestuft. Vom Verzicht auf Glyphosat würden daher nicht nur die Bienen, sondern auch wir Menschen gleichermaßen profitieren. Landwirten wie auch Privatpersonen soll der Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln wie Roundup demnach nicht mehr gestattet sein.

„Obwohl sich die Hinweise stetig verdichten, dass Glyphosat ein hoch-

wirksamer Insektenkiller ist und auch zu Krebserkrankungen beim Menschen beiträgt, hält vor allem die ÖVP am Einsatz des Giftmittels fest. Kärnten demgegenüber zeigt vor, dass auch mit der ÖVP ein gemeinsamer Beschluss für ein Glyphosatverbot und damit Verbesserungen möglich sind“, macht SPÖ-Landtagsabgeordnete Gisela Peutlberger-Naderer ihre Verwunderung über die Ablehnung des roten Antrags durch die ÖVP deutlich. Im südlichsten Bundesland hat nämlich erst vor kurzem die SPÖ-ÖVP-Koalition ein solches Verbot durchgesetzt.